

Landesligisten ziehen ins Finale ein

Masters: Der VfL Bückeburg schlägt den FC Hevesen 2:0 / Eveser setzen sich mit 3:0 gegen TSV Algesdorf durch

VON ARNE AVERSA

LÜDERSFELD. In den Halbfinalspielen des 29. Volksbank-Masters in Lüdersfeld hat es keine Überraschungen gegeben. Beide Landesligisten wurden ihre Favoritenrolle gerecht und sind verdientenmaßen ins Finale eingezogen.

VfL Bückeburg – FC Hevesen 2:0 (2:0). In einer über viele Strecken recht einseitigen Partie hat sich Fußball-Landesligist VfL Bückeburg mit 2:0 gegen den Kreiskopai-Sieger FC Hevesen durchgesetzt. Der Favorit im ersten Halbfinale des Masters errichtete damit als erste Mannschaft das Finale.

Der FCH stand von Beginn an unter großem Druck und war während der ersten Halbzeit hauptsächlich in der Defensivrolle gefordert. Der VfL übernahm die Initiative und erspielte sich ein saftiges Chancenplus. Zweimal klärten die Heveser VfL-Rohde den Ball scharf vors Tor, wo seine Teamkollegen zunächst noch nicht viel damit anfangen konnten.

Erst nach rund einer Viertelstunde zeichnete der FC seine ersten Torchüsse – und was für einen. Tonn-Oliver Vauth fasste sich zu zentraler Position ein Herz und zog einfach mal ab, sein Strahl von einem Schuss wurde von VfL-Keeper Mario Homeler noch knapp über die Latte gelenkt, Entsprechend sauer war die Bückeburger Nummer eins auf die Vordeute. Drei Minuten später ging dann aber der Landesligist in Führung – Torhüter war Noah-Matthias Bartke (18). Fast im Gegenzug hatte Alexander Welschmidt nach einem Konter die Chance auf 1:1 zu stellen, er scheiterte aber an der weitgehend gut organisierten Abwehr der Bückeburger. In der 34. Minute legte Bartke den Ball sauber für Tobias Versick auf, dessen Schuss Alexander Kruse aber noch ins Seitenaußenlenkte konnte. Die anschließende Ecke brachte Rohde auf den zweiten Posten, wo Dominik Weiß den Fuß hinhalt und das Leder zum 2:0-Pausenstand in die Maschen drückte.

Nach dem Seitenwechsel ging das Bückeburger Spiel ebenfalls Belagerungsmodus. Der FCH kam – wie in der ersten Spielhälfte – nur gelegentlich zu Verschnappspausen, so drückend überlegen agierte die Mannschaft aus der ehemaligen Residenzstadt. Einziges Manko dabei: Tore wollten keine mehr fallen. Sämtliche Schüsse von



Der VfL Bückeburg und Jan-Luca Steierberg (am Ball) lassen gegen den FC Hevesen in der Defensive kaum etwas anbrennen.

FOTOS: GRA



Finn-Kristian Fischer (links) bereitet zwei der drei Eveser Tore vor.

Rohde und Co. blieben ohne Ertrag, manchmal genau auch der letzte Pass zu genau – Vauth, M. Kammann, Ruthmann, Brand, N. Kleiber oder einen anderen Körperteil dazwischen. Der VfL kombinierte sich zwar über viele Strecken souverän durch die Heveser Reihen und verlagerte auch immer wieder klug das Spiel, womit er die Heveser durchaus regelmäßig ein wenig übertraten konnte, mehr allerdings auch nicht. Am Ende blieb es beim 2:0.

VfL: Homeler, Niemann, Bartke, Evers, Rohde, Buchholz, Blume, Gräber, Versick, Steierberg, Weiß (Matz, Kümmert, Schmalkoch, Schmecken, Hartmann, Deijlen).

nicht konsequent klären konnten, kam Lennard Heine an den Ball, der mit einem Weitschuss das 1:0 für den Landesligisten erzielte.

Ab diesem Zeitpunkt war allerdings auch der Bezirksligist Absteiger richtig im Spiel angekommen und agierte mindestens auf Augenhöhe. In der 20. Minute hat Bennet Lasarak die große Chance, den Ausgleich zu erzielen. Elias Kohnert hatte

hervorragende Vorarbeit geleistet, doch Lasarak scheiterte aber an der Querlatte. Kurz darauf hätte der VfL auf 2:0 davonziehen können. Fischer passte auf den einschussbereiten Ulkum Klicic, dem der Ball vor TSV-Keeper Manus Behet allerdings versprang (22.). Es folgte ein starkes Solo vom Algesdorfer Kohnert durch das gesamte Mittelfeld, wobei er zunächst drei Spieler stehen ließ, aber auch noch zwei Verteidiger und Keeper Nick Volke vor sich hatte. Im Strahl

ren verstopfte er den Ball, passus war die Chance. Bis zur Pause ließen beiden Mannschaften einige weitere Möglichkeiten ungenutzt.

Im zweiten Durchgang erhielt der TSV noch einmal den Druck, hatte durch Simon Ulbrich ausgleichen müssen, kasierie aber stattdessen wenige Minuten später der 0:2 durch Ulkum Klicic (60.). Der VfL er-

langte durch dieses Tor wieder mehr Spielkontrolle – und stellte mit dem 3:0 endgültig auf Sieg und Finalinzug. Erneut traf Klicic, diesmal nach Vorarbeit von Lukes Urbansky.

TSV: Behet, Reichers, Künze, Rohde, Willam, Kohnert, Balke, Lasarak, Ulbrich, Weidemann, Koppitz (Sölter, Eisel, L.-S. Struckmann, T.-E. Struckmann, Maier).

VfR: Volkening, Alack, Sanapo, Özden, Klicic, Schroeder, Stollte, Fischer, Bajrami, Heine, Fichner (Bohm, Macn, Spannuth, Ertem, Hussain, Khalid, Urbansky).

Vor den Halbfinals hatte der FC Schaumburg gegen eine U45-Auswahl ein Einligenspiel absolviert und gegen die Al-Stars mit 2:4 verloren. Damit stehen nun auch die Paarungen für den Finaltag des diesjährigen Volksbank-Masters fest. Nach einem Tag Ruhepause treffen morgen ab 14 Uhr die Mannschaften des FC Hevesen und des TSV Algesdorf im Spiel um Platz drei aufeinander. Direkt im Anschluss steigt ab 16 Uhr das Finale zwischen den beiden Landesligisten VfR Evesen und VfL Bückeburg. Können die Eveser ihren Triumph aus den beiden Vorjahren wiederholen – oder schafft es der VfL, sich die Masters-Krone aufzusetzen und sich das Preisgeld zu sichern?

Endlich Pilot

aber bereits nach einem Jahr beherrschte er sein Gefährt so sicher, dass er es ab diesem



Georg-Noel Schäfer (vorne) legt die Prüfung zum Luftfahrer ab.

PR

langen dem Nachwuchsflyer sein gesamtes Können ab.

Da die Flüge in seiner Ausbildung unter ähnlichen Bedingungen stattgefunden hatten, waren Schäfer die Routinen dabei schon in Fleisch und Blut übergegangen, sodass er das Flugzeug in allen Situationen sicher manövierte. Schäfer ordies sich als äußerst kompetent und souverän, auch weil er die theoretische Prüfung am Regierungspräsidium Hannover mit ausgezeichneten Ergebnissen abgeschlossen hatte.

Drei Jahre hat die Ausbildung für Schäfer nun gedauert, dng für Schäfer nun gedauert,

nächsten Flüge ohne Aufsicht gemelten und mich auch öfter vom Platz wegwegen“, sagt Schäfer auf die Frage, was er als nächste Ziele im Sinn habe.

„Anschließend möchte ich so schnell wie möglich die Berechtigung für Passagierflüge erwerben“, so Schäfer weiter. Hierzu muss er mindestens weitere zehn Stunden als verantwortlicher Luftfahrzeugführer oder 30 Starts und Landungen absolvieren. „Als erste Person werde ich dann meinen Bruder mitnehme, durch den ich dann mehrmals das Segelfliegen angefangen habe“, plant Schäfer. r, gra

Kurioses Freilos für den MTV

LANDKREIS. Bis Ende Juli wird die erste Runde des Fußball-Bereichs ausgetragen. Die Auslosung hat dabei einige schwierige und interessante Duelle ergeben.

Am Freitag, 26. Juli, muss Landesligist VfR Evesen auswärts beim TV Neuenkirchen antreten. Die Gastgeber sind in der Bezirksliga Staffel 1 beheimatet und haben die vergangene Saison auf dem vierten Tabellenplatz abgeschlossen. Beginn ist um 19.30 Uhr auf dem Rasenplatz in Neuenkirchen.

Am Sonntag, 28. Juli, kommt es zu einem Schaumburger Derby: Der SC Rinteln empfängt den VfL Bückeburg. Die Mannschaft von Trainer Steffen Potthast, schließlich hat der TSV die Saison punktgleich mit dem Meister und Aufsteiger HSC Hammoer auf Platz zwei abgeschlossen.

Kreiskopai-Sieger FC Hevesen dürfte vor einer unter Umständen etwas leichteren Aufgabe stehen. Er empfängt den Landesliga-Absteiger FC Sünter auf der Achumer Wiese. Anpfiff ist um 15 Uhr.

Ein Freilos hat der MTV Rehren A/R gezogen und steht damit schon jetzt sicher in der zweiten Runde. „Das war etwas kurios, bei der Auslosung hat man uns vergessen“, weiß Co-Trainer Jens Latwiesen aus zweiter Hand. Da der Verband aber nicht noch einmal sämtliche Partien habe auslosen wollen, habe man den Rehmern ein Freilos beschied. Gegen wen der MTV in der zweiten Runde antreten muss, steht falls schon fest. Es wird gegen den Sieger der Partie SC Rinteln/VfL Bückeburg gehen.

Wiedensahler Sportwoche

WIEDENSAHL. Bei der TuSG Wiedensahl steht die Sportwoche ins Haus. Ab Dienstagabend (18 Uhr) stehen insgesamt sieben Fußballspiele auf dem Programm. Den Anfang macht die D-Jugend des TUS Niedermöhlen im Duell mit der JSG Hagenburg/Bokeloh. Im Anschluss spielt die Reserve der Wiedensahler gegen die höherklassige FSG Hollenhorst-Nordsehl/Launhagen. Am Mittwoch testet der TUS Niedermöhlen gegen den SV Weser Leren. Highlight dürfte sicherlich das Frauen-Oberligaspiel am Donnerstag zwischen der SG Rodenberg und dem HSC Hammoer sein (19.30 Uhr). Für Samstag lädt die TuSG ab 12 Uhr zum „Früh-Sportern“ und ab 14 Uhr zum anschließenden Biathlon (Nordic Walking und Schießen) ein. Es wird Kaffe und Kuchen gereicht.

Den Abschluss bildet am Sonntag das U40-Turnier ab 10 Uhr mit sieben Mannschaften. Danach (13 Uhr) testen die Frauen der FSG Pollinghagen/Nordsehl/Launhagen/Wiedensahl gegen die SC Schmaleh/Launhagen, bevor die Männer der Reserve noch gegen SG Neuenknick/Döhren antreten. r